



# Musik!

Ben Jeger begleitet live  
*Der Ruf der Sibylla* vom Clemens Klopfenstein

Donnerstag, 12. November 2015 um 19.30 Uhr im Kino Capitoile, Lausanne  
**Vernissage der Anthologie „Schweizer Filmmusik (1923-2012)“**

Die Anthologie „Schweizer Filmmusik (1923-2012)“, präsentiert von der FONDATION SUISA – in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse –, zeichnet die Entwicklung der Schweizer Filmmusik von 1923-2012 nach und lässt den Komponistinnen und Komponisten damit einen kleinen Teil derjenigen Ehre zukommen, die ihnen gebührt. Die Box mit drei CDs, einer DVD und einem Buch wird anlässlich eines besonderen Abends und im Beisein mehrerer Persönlichkeiten des Schweizer Kinos im Capitoile Lausanne eingeweiht. Zum selben Anlass würdigen wir einen ebendieser Schweizer Komponisten, den Solothurner Ben Jeger, durch die Vorführung des kürzlich digitalisierten Films *Der Ruf der Sibylla* (1985) von Clemens Klopfenstein, der ebenfalls anwesend sein wird. Dabei wird Ben Jeger den Film, der bis dahin keine Filmmusik hatte, zum ersten Mal musikalisch begleiten.

Anlässlich der Vernissage zur Anthologie freuen sich die Cinémathèque suisse und die FONDATION SUISA, Sie zur Vorführung von *Der Ruf der Sibylla* von Clemens Klopfenstein einzuladen, am Donnerstag, 12. November 2015 im Capitoile Lausanne. Der Abend wird mit einem Aperitif um 18.00 Uhr beginnen. Die Anthologie wird zum Sonderpreis von 59.- zum Kauf angeboten.



## Der Ruf der Sibylla

Schweiz · 1985 · 121' · O.F. fr. u-t.

Von Clemens Klopfenstein

Mit Christine Lauterburg, Max Rüdlinger, Michael Schacht

Mit musikalischer Live-Begleitung durch Ben Jeger und in Anwesenheit von Clemens Klopfenstein.

Restaurierte Digital-Version.

Ab *E nachtlang Füürland* (1981) unternehmen Clemens Klopfensteins Musen die irrwitzigsten Reisen auf der Suche nach einer möglichen Märchenwelt. *Der Ruf der Sibylla*, auf zauberhafte und unbeschwerter Weise dem griechischen Mythos der Sibylle von Cumae nachempfunden, begleitet ein auseinanderbrechendes Paar quer durch Italien. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Klopfenstein nie in Betracht gezogen, die Möglichkeiten von Musik in seinen Filmen zu nutzen. Dies tut er erst ab seinem nachfolgenden Spielfilm, und es entwickelt sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Komponisten Ben Jeger. Anlässlich der Digitalisierung seiner Werke tat der Filmemacher gut daran, die Tonspur zu *Der Ruf der Sibylla* nochmals zu überarbeiten, um darin – dreissig Jahre später – eine Musik zu integrieren, die, gemäss seiner eigenen Aussage, von Anfang an dorthin gehört hätte.

**Einladung für 2 Personen gültig auf Anmeldung : [www.cinematheque.ch/sibylla](http://www.cinematheque.ch/sibylla)**